

Juckepunkt.

DAS INFO-MAGAZIN DER
JUNGEN UNION OSNABRÜCK-LAND

Nr. 32

www.ju-lkos.de

info@ju-lkos.de

August/September 2010



Johannes Stein in Berlin

S. 5



Zeltlager der JU GMHütte

S. 6



JU gratuliert Helmut Kohl

S. 7

Editorial

Liebe JU'ler,

wir erleben aktuell ereignisreiche, wenn auch nicht immer erlebnisreiche politische Zeiten. Sei es das jüngste Umfrage-tief, der Stolperstart der Koalition, die F ü h r u n g s -



schwäche der Kanzlerin, die Profillosigkeit der CDU oder sogar die schwierigen Fragen bei uns in der Kreispolitik. Man könnte sogar meinen, manch einer habe einfach keine Lust mehr, wenn man sich die aktuelle Rücktrittswelle unserer Funktionsträger anschaut, also derjenigen, die Verantwortung tragen und Vorbildcharakter haben (sollten).

Fast möchte man sagen, es könne bald nur noch aufwärts gehen. Und in der Tat, vielleicht sind nicht alle Aussichten so düster, wie ich sie hier dargelegt habe. Vielleicht bietet sich gerade jetzt die Chance für eine Erneuerung, inhaltlich wie personell!

Wir haben nun eine junge Nationalmannschaft, die tollen Fußball spielt. Wir haben mit David McAllister einen Ministerpräsidenten, der mit 39 Jahren nicht nur der jüngste in ganz Deutschland, sondern unserer JU auch erst vor ein paar Jahren erwachsen ist. Und wir haben mit Christian Wulff den ersten JU'ler als Bundespräsidenten, der in seinem Amt sogar der jüngste aller Zeiten ist.

Um aber bei uns zuhause im Osnabrücker Land anzufangen: Nun ist auch unsere Junge Union an der Reihe! Wir selbst haben die Chance für eine ebensolche inhaltliche wie personelle Erneuerung zu sorgen! Die Kommunalwahl im kommenden Jahr gewährt uns diese Chance, selbst politische Verantwortung zu übernehmen und unsere Interessen in den Räten vor Ort und im Kreistag zu vertreten!

Termine:

21. August 2010
JU Sommerfest am Alfsee

26. August 2010
Diskussionsveranstaltung zum
Thema Gesamtschulen

13. - 14. November 2010
Bezirksdelegiertentag in
Papenburg

Liebe JU'ler, traut euch!

Lasst es uns zusammen in die Hand nehmen. Sprecht eure CDU vor Ort an und fordert die euch zustehenden Plätze auf den CDU-Listen zur Kommunalwahl, damit wir uns als Junge Union mit vielen Kandidaten aufstellen und die Interessen unserer Generation einbringen können!

Seit mehr als einem halben Jahr ist das neue Kreisvorstandsteam unserer JU im Osnabrücker Land nun im Amt und hat in dieser Zeit bereits viele Aufgaben und Veranstaltungen bewältigt. Sei es die Klausurtagung zur Bildungssituation im Landkreis, die Überraschungsfahrt zu Helmut Kohl, der Besuch von Kreishaus und Landesgartenschau oder die laufenden Planungen für die anstehenden Veranstaltungen wie die Sommerparty, die Gesamtschuldiskussion und die Bonnfahrt. Wir haben ein hervorragendes Team, die Arbeit macht sehr viel Spaß und ich lade hiermit jeden herzlich dazu ein mitzumachen und an unseren Veranstaltungen teilzunehmen!

Einen Auszug unserer bereits bewältigten Veranstaltungen findet ihr auf den folgenden Seiten. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen des neuen Juckepunktes!

Euer,
Bernd

Bernd



Community

Jugendkreistag
2010

kosnabrueck.mixxt.de



Kernkraft: Fakten statt Mythen

Besichtigung des Atomkraftwerkes in Lingen

Am vergangenen Freitag machten sich zwölf JÜler und JÜlerinnen aus Ostercappeln und Bohmte auf den Weg nach Lingen, um das dort ansässige Atomkraftwerk von RWE Power zu besichtigen. So erfuhren wir an diesem Tag viel über die Arbeitsweise in einem AKW, die vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen und die Bedeutung der Kernenergie für den deutschen Energiemarkt.

Mit einer Leistung von 1.400 Megawatt produziert das Kernkraftwerk Emsland rund 11 Milliarden Kilowattstunden Strom im Jahr. Dabei erspart es der Atmosphäre jährlich den Ausstoß von etwa 8 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid.

Aber auch die Sicherheitsvorkehrungen entwickeln sich mit der Zeit immer weiter. So werden höchste Anforderungen an ein Kernkraftwerk gestellt. Alle Sicherheitseinrichtungen sind mehrfach vorhanden und arbeiten unabhängig voneinander. Auf diese Weise kann bei Bedarf ein rechtzeitiges und automatisches Abschalten des Reaktors garantiert werden.

Des Weiteren ist das Kernkraftwerk in Lingen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Es sichert ca. 500 eigenen Mitarbeitern sowie weiteren zahlreichen Zulieferfirmen und Dienstleistern ihre Arbeitsplätze.

Die aktuell in den Medien viel diskutierte Frage zum deutschen Atomausstieg, haben wir natürlich auch besprochen und dabei festgestellt, dass sich Kernkraft und erneuerbare Energien sinnvoll bei einer klimaverträglichen Stromerzeugung ergänzen. Im Gegensatz zur Kernenergie ist die Erneuerbare jedoch wegen ihrer schwankenden Produktion sowie der fehlenden Speichertechnologie noch nicht in der Lage, Grundlaststrom bereitzustellen. Dieser wurde 2008 fast zur Hälfte von der Kernkraft geliefert.

Aufgrund dieser Tatsachen kamen wir nach unserer AKW-Besichtigung zu dem Fazit, dass die Wirtschafts- und Finanzkrise, die Auswirkungen des Klimawandels, sowie Unterbrechungen in der Gaslieferung die Anforderungen an eine verantwortungsvolle Energiepolitik so hoch wie selten zuvor stellen. Unsere Energie soll nicht nur klimafreundlich, sondern auch verlässlich verfügbar und obendrein bezahlbar sein. Erreichen lassen sich diese Ziele durch ein Miteinander von Kernkraft und erneuerbaren Energien.

JU Osnabrück-Land besucht die Landesgartenschau in Bad Essen

Madeleine Kemper

Am 21.05.10 besuchte der Vorstand der Jungen Union Osnabrück-Land die Landesgartenschau in Bad Essen.

„Ich bin begeistert und schwer beeindruckt von der Leistungskraft und Kreativität der niedersächsischen Gärtner. Die Landesgartenschau ist ein unschätzbare Gewinn für die Gemeinde Bad Essen und das Osnabrücker Land.“ Mit diesen Worten hießen die neue Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen und der Bad Essener Bürgermeister Günter Harmeyer den JU-Kreisvorstand auf der im Osnabrücker Land gelegenen diesjährigen Landesgartenschau herzlich willkommen.

Bei herrlichem Sonnenschein führte Günther Harmeyer die rund 12 Jugendlichen über das Gelände und brachte ihnen dabei den Aufbau, die Planung und Finanzierung, sowie die Intention der Gartenschau näher.

„Ich freue mich sehr, dass sich Jugendliche so für Politik und ihren Landkreis interessieren und einsetzen“ sagte Harmeyer. Er appellierte damit auch an die Unterstützung der Jungen Union bei seinem Wunschprojekt, dem "Forum Natur". Dies soll eine Art „grünes Klassenzimmer“ sein, in dem Schulklassen direkt in der Natur, etwas über diese lernen, begreifen und anfassen können. „Wünschenswert wäre es, wenn dieses Forum über die Landesgartenschau hinaus bestehen und genutzt werden könne“. Die JU'ler hatten diesbezüglich sofort ein paar Ideen und sagten Herrn Harmeyer selbstverständlich ihre Unterstützung zu.

Bei der Umsetzung des Konzepts der Landesgartenschau wurde durch neue und vor allem pflanzliche Akzente der



vormaligen Kurparks wiederbelebt. Nun inszenieren mehr als 60 Themengärten Gartenkunst und -kultur in all ihren Facetten. Der Küchengarten in den Mauern aus dem 15. Jahrhundert wurde modern und vielseitig neu gestaltet. Die ausgefallenen Gartenideen und eine Vielzahl von reizvolle Pflanzenzusammenstellungen entzünden im wahrsten Sinne des Wortes ein „Blütenfeuerwerk“ in allen Regenbogenfarben und laden alle Besucher zu einem baldigen Wiederkommen ein.

Viele der neuen Anlagen sollen auch nach der Landesgartenschau den Anwohnern Bad Essens erhalten bleiben, wie zum Beispiel die Himmelsterrasse, die es den Besuchern erlaubt, einen wunderbaren und weiten Blick über das umliegende Osnabrücker Land zu werfen. Diese Terrasse wird bereits jetzt für ökumenische Gottesdienste und Andachten genutzt und so mancher Besucher hat bereits angefragt, ob auch Trauungen dort möglich seien.

Am Ende eines nicht nur sehr schönen, sondern vor allem auch informativen Rundgangs über die Landesgartenschau kehrten die JU'ler zu ihrer Kreisvorstandssitzung in das Kleine Haus am Kirchplatz ein.



Kreisvorstand JU Osnabrück Land mit Ministerin Grotelüschen und Bürgermeister Harmeyer

„Safety First“ – JU besucht Rettungsleitstelle des Landkreises

Julian Becker

Zum Auftakt des Jahres 2010 besuchte die Junge Union Georgsmarienhütte die Leitstelle für den Rettungsdienst und die Feuerwehr im Landkreis Osnabrück.

Die Zentrale ist (noch) zuständig für Notrufe der Nummer 112 im gesamten Landkreis und teilweise auch darüber hinaus. Das macht 2.121 km² und knapp 359.000 Einwohner!

Die spannende Führung bot Einblicke in die Funktionsweise und Koordination von Rettungseinsätzen, sowie die technische Ausstattung der Zentrale. Mithilfe moderner Technik und gut geschultem, erfahrenem Personal organisiert die Leitstelle Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Krankentransporteinsätze und hält Verbindung mit anderen Dienststellen wie z.B. der Polizei. Dies war eine der letzten Möglichkeiten, die seit 1982 im Einsatz befindliche Zentrale zu besichtigen. Sie soll dieses Jahr mit der Polizeileitstelle zusammengelegt werden.

Auch während der Führung klingelten häufig die Telefone und die Georgsmarienhütter JU'ler konnten den Einsatz der Mitarbeiter live mitverfolgen.

Auch so manche lustige Anekdote aus dem Berufsalltag der Angestellten der Rettungsleitstelle wurde erzählt, wie z.B. die eines kleinen Jungen, der über 60 Mal in der Leitstelle anrief, da er mit einem funktionsuntüchtig geglaubten Handy seiner Großmutter spielte.

Der Dienst der „Disponenten“ rettet täglich Leben. Gerade die Koordination und Organisation von Rettungseinsätzen bedeutet oft den Unterschied zwischen Leben und Tod. Alle die schon einmal die 112 anrufen mussten, wissen dies nur zu gut. Die Angestellten der Rettungsleitstelle müssen am Telefon immer absolut konzentriert bleiben und die häufig Anrufer beruhigen. Dies nur durch das Gespräch am Telefon zu erreichen ist nicht leicht, da viele Zeugen eines Unfalls nicht selten unter Schock stehen.

Deshalb verdienen diese Männer und Frauen unseren Dank und unsere Anerkennung. Es ist gut zu wissen, dass es sie gibt!

Visite der heimischen Wirtschaft

Gemeinsam über die heimische Wirtschaft informierte sich die Junge Union Bad Essen mit Freunden aus der JU Ostercappeln bei einer Betriebsbesichtigung der Firma Kesseböhmer in Dahlinghausen.

Olaf Vallowe, Mitarbeiter des Industrieunternehmens, führte die Nachwuchspolitiker durch die riesigen Fertigungshallen, in denen Einbau- und Beschlagsysteme für Küchenmöbel hergestellt werden. Zunächst besichtigten die Gäste die Warenlieferung. Weiter ging es durch die einzelnen Abteilungen, wo die Jungpolitiker miterlebten, wie das Innenleben eines ausziehbaren Apothekerschrankes entsteht.

Ein Höhepunkt war die Besichtigung der neuen Galvanik, in dem Metallelemente in einem chemischen Prozess beschichtet werden. Besonders beeindruckend wurden die Dimensionen des betriebseigenen Blockheizkraftwerks empfunden, das, laut Vallowe, ca. 300 Einfamilienhäuser mit Wärme und Energie versorgen könnte.

Wie die Endprodukte im Einsatz aussehen, konnten die JU'ler in den Ausstellungsräumen im angrenzenden Fachwerkhaus und in der sogenannten „Baracke“ betrachten. Dort fertigte Firmengründer Heinrich Josef Kesseböhmer bereits 1954 die ersten Drahtkörbe und Dekoständer.

Dieser stand den JU'lern abschließend in einem persönlichen Gespräch Rede und Antwort, u.a. zur aktuellen Wirtschaftslage und der politischen Situation in Deutschland. Auch an seinem Unternehmen sei die Krise nicht spurlos vorbeigegangen, dies zeige sich z.B. im Umsatzrückgang. Derzeit blickt Kesseböhmer, der selbst seit 40 Jahren in der Kreis- und Kommunalpolitik aktiv ist, wieder optimistisch in die Zukunft. Er ermutigte die Mitglieder der JU sich weiter politisch zu engagieren.



Black Jack: Unsere Trümpfe für 2010

Jonas Heuer



Die Junge Union Georgsmarienhütte hat dieses Jahr wieder ihren, mittlerweile traditionellen, Karnevalswagen für den Ossensamstag und den Hüttensonntag gebaut. Dieses Jahr fand der Aufbau unter besonders widrigen Wetterumständen statt, aber mit guter Zusammenarbeit und dem unermüdlichen Einsatz der JU konnten wir es auch dieses Jahr zu einem guten Wagen bringen. Mit dem Motto „Black Jack“ haben wir unsere politischen Trümpfe präsentiert. Angela Merkel als Königin, Christian Wulff als König, Georg Schirbeck als Bube und die Junge Union als Ass! Wir setzen auf Bewährtes, um in diesem neuen Jahrzehnt erfolgreiche Politik zu machen.

Mit über 50 JU'lern aus Stadt und Landkreis war der Ossensamstag eine gelungene Veranstaltung und auch die Kreisvorsitzenden Bernd Wittenbrink (Landkreis) und Till Olaf Voss (Stadt) waren mit von der Partie. Der Hüttensonntag wurde dieses Jahr zwar mit einer abgeänderten Route gefahren, hat aber trotzdem sehr viel Spaß gemacht.

Die Diskussion um eine Abschaffung des



„Viva Las Vegas!“

Osnabrücker Karnevals ist auch an der JU nicht vorbeigegangen. Jedes Jahr treten über 90 Teilnehmer zum Umzug an und über 50.000 Narren stehen auch bei schlechtestem Wetter an der Straße. Knapp 1/3 der Bevölkerung sind ein Zeichen, das Oberbürgermeister Pistorius nicht einfach übersehen darf. Als Karnevalshochburg des Nordens sprechen wir uns für den Karneval in Osnabrück und somit auch den Ossensamstag aus und hoffen auf ein weiteres Karnevalsjahr 2011.

Impressum:

Herausgeber:

Junge Union Osnabrück-Land
Niedersachsenstraße 16
49134 Wallenhorst
Tel. 05407-8 57 59 10
Fax 05407-8 57 59 12
info@ju-lkos.de
www.ju-lkos.de

Chefredakteurin:

Madeleine Kemper
Tel. (05401) 461439
Mobil 0176-62274153
Madeleine.Kemper@web.de

Druck:

Levien Druck GmbH
Eduard-Pestel-Str. 16
49080 Osnabrück

Layout:

Madeleine Kemper

Die Namen unter den Artikeln geben die weiteren Mitarbeiter dieser Ausgabe wieder. Auch namentlich nicht gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung aller Mitarbeiter wieder.

Auflage: 1.500 Exemplare

Erscheinungstermin: August / September 2010

Online-Archiv: www.ju-lkos.de

"Wie im richtigen Parlamentsalltag!"

Johannes Stein



Vier Tage Bundestag, zahlreiche Fraktions- und Ausschusssitzungen, 3 Lesungen im Plenum und eine Rede im Plenum vor über 300 Jugendlichen. Das ist die persönliche Bilanz von Johannes Stein aus Fürstenuau, der in diesem Jahr auf Einladung von Georg Schirmbeck das Osnabrücker Land beim Planspiel Jugend und Parlament vertreten durfte.

Doch alles der Reihe nach. Zu Beginn des Planspiels erhielt Johannes erst einmal eine neue Identität: Einen neuen Namen, eine komplette Biografie und eine neue Partei. „Ich durfte mich mit der Biografie von Jakob Schotter, einem 57-jährigen Abgeordneten der ÖSP anfreunden, der sich insbesondere für die Chancengleichheit von Immigranten und im sozialen Bereich engagiert.“, so Johannes. Als Abgeordneter der Ökologisch Demokratischen Partei ging es dann in den Fraktions- und Ausschusssitzungen um Gesetzesentwürfe zum Generationenvertrag oder einem generellen Alkoholverbot für Jugendliche unter 18. Vorher standen aber auch noch fraktionsinterne Wahlen an, bei denen „Jakob Schotter“ zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, sowie zum ÖSP-Vorsitzenden des Ausschusses für Familie & Senioren gewählt wurde und somit auch in die Verhandlungen über Kompromisse mit den anderen Parteien involviert war. Nach internen Beratungen in den einzelnen Arbeitskreisen und darauf folgenden Urabstimmungen zu Gesetzesentwürfen ging es dann in den Ausschusssitzungen an den Verhandlungstisch: „Da ging es richtig zur Sache, da die Regierungskoalition aus der kon-

servativen Volkspartei und Liberaler Reformpartei partout keinen einzigen Kompromiss eingehen wollte, zumal sie in den meisten Ausschüssen die Stimmenmehrheit hatten. Wie im richtigen Parlamentsalltag!“ Doch das war nicht immer der Fall. Im Ausschuss Familie & Soziales, in dem auch „Jakob Schotter“ saß, schien es aufgrund von Krankheit auf Seiten der Regierungskoalition auf einen so genannten „Patt“ hinauszulaufen: „Die Chance wollten wir natürlich nutzen und hatten uns mit den anderen Oppositionsparteien zusammengeschlossen und auf eine Linie geeinigt.“ Doch wenige Minuten vor der Abstimmung stießen die beiden fehlenden Mitglieder der Regierungskoalition zur ihren Fraktionen hinzu und entschieden die Abstimmung zu ihren Gunsten. Wie im richtigen Parlamentsalltag.

Neben den parlamentarischen Aufgaben eines Abgeordneten standen aber auch noch andere Punkte auf der Tagesordnung. So gab es neben einer Stadtrundfahrt auch eine ausführliche Führung in den Gebäuden des Deutschen Bundestages. „Wir durften uns wirklich überall frei bewegen und unsere Fraktionssitzungen fanden in den echten Fraktionssälen statt.“, so Johannes. Auch ein Besuch im Abgeordnetenbüro von Georg Schirmbeck durfte natürlich nicht fehlen. Hier konnte sich Johannes über die Arbeit unseres Abgeordneten informieren. „Der hat einen ganz schön engen Zeitplan, wobei es auch nicht selten vorkommt, dass der Arbeitstag mal 12-16 Stunden hat.“, sagt Johannes. Dass das Abgeordnetenleben nicht nur Zuckerschlecken ist, hat aber auch er gemerkt,

denn sein „Arbeitstag“ als Abgeordneter hatte es ebenfalls in sich. Von 8-20 Uhr fanden die „Offiziellen Termine“ statt. Anschließend gab es häufig bei ein, zwei Gläsern Bier aber oft noch „informelle“ Beratungen und Treffen. Auch seine Rede zum Thema Rente, die er für seine Partei unmittelbar vor der Abstimmung über einen Gesetzesentwurf zum Generationenvertrag halten durfte, schrieb er noch in der Nacht zuvor. „Eine Rede im Plenum des Deutschen Bundestages halten zu dürfen, das ist eine einmalige Gelegenheit und eine tolle Erfahrung“, meint Johannes und lieferte sich zusammen mit zahlreichen anderen Rednern einen regelrechten Schlagabtausch im Kampf um die Stimmen der Abgeordneten. Doch am Ende hat sich die stimmenmäßig überlegene Regierungskoalition nicht zuletzt wegen den Enthaltungen der „Partei der sozialen Gerechtigkeit“ (Dem Pendant zur „Linken“) durchgesetzt. Wie im richtigen Parlamentsalltag eben.



Planspiel Jugend und Parlament

Sommer, Sonne (Fussball-) Spiel und Spaß im Zeltlager der Jungen Union GMHütte

Jonas Heuer



Bunter Nachmittag im GMHütter Zeltlager

Auch dieses Jahr veranstaltete die Junge Union Georgsmarienhütte ihr traditionelles Sommerzeltlager auf dem Gelände der Antoniuschule in Holzhausen. Vom 26. Juni bis 3. Juli 2010 konnte mittlerweile das 38. Jubiläum gefeiert werden.

Das bewährte Leitungsteam wurde wieder von der JU-Vorsitzenden Annalena Dierker und ihrem Stellvertreter Sebastian Behrens gestellt, die mit Hilfe von 30 fleißigen ehrenamtlichen Helfern und Betreuern ein tolles Programm vorbereitet hatten.

Rund 90 Kinder und Jugendliche konnten bei bestem Wetter neben den Ausflügen in den Rheiner Zoo und den Freizeitpark „Fort Fun“, Programmpunkte wie Lagerolympiade und natürlich alles rund um das Thema Fussball-WM genießen.

Den Höhenpunkt des Lagers bildete der bunte Nachmittag an dem die Kinder interessante Wetten für das interne „Wetten dass?!“ vorbereitet hatten. Als Prominente Wettpaten konnten der Landtagsabgeordnete Martin Bäumer, Bürgermeisterkandidat Ansgar Pohlmann sowie Christoph Ruthemeyer, Thorsten Schoppmeyer und Wolfgang Henseler begrüßt werden.

Erstmalig konnten die Kinder von einer Kooperation mit dem Verein Pro Alt-Georgsmarienhütte e.V. profitieren, der für 10 Kinder eine Patenschaft übernahm.



"Bildung ist das wichtigste Thema für die Jugend!"

Madeleine Kemper

Die Junge Union Niedersachsen veranstaltete am 20. und 21. März 2010 mit rund 600 Delegierten und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Vertretern der Presse ihren 44. Niedersachsensentag in der Congress Union Celle. Mit dabei waren auch 20 Mitglieder aus dem mitgliederstärksten JU Kreisverband Osnabrück-Land, um insbesondere über die Zukunft der Bildungspolitik zu debattieren. Dabei waren sich die Teilnehmer einig: Die CDU muss den eingeschlagenen Weg im Bereich der Bildungspolitik weitergehen! „Bildung ist für unsere Jugend das wichtigste Thema, hier werden wir die bestmögliche Ausbildung für unsere Generation fordern“ erklärte der JU-Kreisvorsitzende Bernd Wittenbrink.

Ihre konkreten Forderungen machte die CDU-Nachwuchsorganisation in ihrem Leitantrag zum Thema „Mehr Jugend in der Politik“ deutlich. Die Schwerpunkte lagen in den Bereich Bildungs-, Wirtschafts-, Familien- und Sicherheitspolitik. Neben inhaltlichen Debatten standen aber auch Vorstandswahlen an. Sebastian Lechner wurde mit 80,7 % in seinem Amt bestätigt und Till Olaf Voss (27, Vorsitzender des benachbarten Kreisverbandes



Osnabrück) wurde zum Stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt.

Die Junge Union zeigte sich besonders erfreut über die Teilnahme zahlreicher namhafter Politiker, die mit der Jugendorganisation debattierten. Als Hauptredner gaben Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff MdL und der Staatssekretär bei der Bundeskanzlerin Eckart von Klæden MdB den Teilnehmern einen Einblick in die aktuellen landes- und bundespolitischen Geschehnisse. Mit dabei waren darüber hinaus der JU-Bundesvorsitzende und Außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Philipp Mißfelder MdB sowie die stellvertretende CDU-Landesvorsitzende Maria Flachsbarth MdB.

"In Neuenkirchen nun wieder Dampf"

Madeleine Kemper

Am 01.04.10 hat sich die Junge Union in Neuenkirchen neu gegründet. In einer Versammlung auf dem Speicher des CDU Ratsherren Bernward Abing hat sich der seit Jahren inaktive Verband nun mit Merzen und Voltlage zu einem Samtgemeindeverband zusammen geschlossen.

Als neuer Vorsitzender wurde Georg Weglage gewählt und Jörg Melcher zu seinem Stellvertreter. Schatzmeister wurde Klaus Hagedorn und Schriftführer Bernhard Glins.

Die Versammlung und die Wahl wurde vom Kreisvorsitzenden des Osnabrücker Landes Bernd Wittenbrink geleitet, der sich im Hinblick auf eine flächendeckende Mitgliederentwicklung sehr über das neue Engagement in Neuenkirchen freute.

Weitere Gäste waren der Vorsitzende der JU Bramsche, Michael Siefker und Pascal Hampel von der JU Fürstenau, die dem neuen Vorsitzenden ihre Unterstützung bei der Arbeit in Neuenkirchen, Merzen

und Voltlage zusicherten.

Der Gastgeber Bernward Abing beglückwünschte den neuen Vorsitzenden: „Ich freue mich darauf, dass wir in Neuenkirchen nun wieder Dampf bekommen und sich alle Generationen an politischen Entscheidungen beteiligen“. Abing kündigte zudem an, dass der Samtgemeindeverband der CDU Neuenkirchen ihren Nachwuchsverband mit einer finanziellen Starthilfe unterstützen werde.



Happy Birthday, Helmut!

Bernd Wittenbrink



Die Junge Union Deutschland gratulierte Helmut Kohl am 3. April in Ludwigshafen zu seinem 80. Geburtstag. Über 500 junge Menschen waren am Karsamstag aus dem gesamten Bundesgebiet gekommen, um dem Kanzler der Einheit und Ehrenbürger Europas unter Leitung von Gotthilf Fischer ein Ständchen zu halten. Auch 25 JU'ler aus dem Osnabrücker Land waren mit dem Bezirksverband und vielen buten Luftballons und Bannern angereist und sangen kräftig mit! Helmut Kohl bedankte sich sehr herzlich bei den JU'lern und spendierte jedem seiner Gäste ein Glas Wein.

Die JU würdigte und dankte Herrn Kohl für sein politisches Lebenswerk. Kohl habe mit der Vollendung der Wiedervereinigung, dem Vorantreiben der Integration Europas sowie der Einführung des Euro herausragende politische Leistungen erbracht. Über diesen Überraschungsbesuch, von dem sich Helmut Kohl sehr erfreut zeigte, wurde vielfach in den Medien berichtet.

Pragmatismus statt Ideologie

JU lehnt bei Jahresabschluss eine Gesamtschule für Melle-Mitte ab

Philipp Hilker

Zum Jahresende bezieht die Junge Union Melle Stellung zu verschiedenen Themen.

So spricht sich die JU nachdrücklich gegen die Gründung einer Integrierten Gesamtschule in Melle aus. „Diese Position basiert nicht auf ideologischen Gründen, sondern resultiert aus rein praktischen Überlegungen“, so Dennis Diekmann, Vorsitzender der JU Melle. Als drittgrößte Stadt Niedersachsens ist Melle eine Flächenstadt, die weiterführende Schulen in fast allen Ortsteilen hat. Diese Schulen sind für die Ortsteile von essentieller Bedeutung und ermöglichen vielen Kindern, wohnortnah zur Schule zu gehen.

Konzept zu erarbeiten, um den Meller Bürgern eine Schulstruktur bereitzustellen, die auch in zehn Jahren in dieser Form noch funktionieren wird. Dabei darf kein Standort und keine Schulart außer Frage gestellt werden, denn die Lösung, die gefunden werden



JU-Vorsitzender ist Dennis Diekmann. Foto: Jonas Kasper

„Keine Einheitschule, sondern Differenzierung“
Schulserie: Der Vorsitzende der Jungen Union äußert sich zu den aktuellen IGS-Plänen

Auch die Junge Union sieht jedoch die Gefahr, dass vermutlich nicht jede Schule auf Dauer gehalten werden kann. Hier sind die politischen Gruppierungen ebenso wie interessierte Eltern gefordert und aufgerufen, ein

muss, muss auch um Melles Familienfreundlichkeit zu stärken Verlässlichkeit bieten.

An diesem Leitgedanken muss die Diskussion und jede Überlegung zu der Zukunft der Meller Schulen ausgerichtet sein. Im Zentrum muss das Wohl des Kindes stehen – und das erreicht man nur mit Pragmatismus und nicht mit ideologischer Schaufensterpolitik, die verschweigt, welche gravierenden Folgen die Gründung einer Gesamtschule in Melle-Mitte hätte.

Im Folgenden fordert die JU eine schonungslose Analyse des Wahlergebnisses von der CDU in Melle. Das verschlechterte Wahlergebnis bei der Bundestagswahl 2005 ist nicht nur durch bundespolitische Themen zu erklären, sondern auch durch Fehler der CDU vor Ort, ist sich die Junge Union einig.

In dem Zusammenhang spricht sich die JU erneut für die Wiedereinführung der Jahreskarten für Meller Freibäder aus. Bei dem anschließenden Besuch auf dem Weihnachtsmarkt zog die JU noch einmal Bilanz des vergangenen Jahres. „Mit der Ferienpassaktion „Alle Neune mit dem Bürgermeister“, Firmenbesichtigungen und diversen anderen Aktionen haben wir nachhaltig unsere Position als stärkste politische Jugendgruppierung verfestigt. Auch im kommenden Jahr werden wir kritisch die Politik in der Stadt beobachten. Wir wollen uns nicht zu wichtig nehmen, niemand sollte uns allerdings unterschätzen“, so Diekmann.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum, Telefon _____

Email-Adresse _____

Beruf _____

_____ katholisch _ evangelisch _ keine Angabe

_____ männlich _ weiblich

Datum, Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

BLZ, Geldinstitut _____

Kontonummer _____

Hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die Junge Union den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro jährlich von meinem Konto einzieht.

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

3 Liter Blut für das Rote Kreuz

Tobias Beutler



Junge Union Bad Essen bei der Blutspende vom Deutschen Rote Kreuz

Unter den 160 Spendern, die am Montag in der Grundschule Bad Essen je einen halben Liter Blut an das Deutsche Rote Kreuz spendeten, befanden sich auch Mitglieder der Jungen Union Bad Essen.

Neben der Bereitschaft etwas für das Allgemeinwohl zu tun und eine Stunde Zeit zu opfern, gehört noch eine kleine Portion Mut gegenüber einer kleinen Nadel. Dies wurde vom DRK mit einem leckeren Imbiss belohnt.

Durchgeführt wurde die Spende ehrenamtlich, unter Leitung von Andrea Wobig (links im Bild), vom DRK Ortsverein Bad Essen. Dieser wird hierbei vom DRK Blutspendedienst Niedersachsen mit erfahrenen Mitarbeitern unterstützt. Die DRK Ortsvereine im Wittlager Land bieten rund 20 verschiedene Spenden im Jahr an. Termine und Orte unter:

www.drkwittlage.de

Das Deutsche Rote Kreuz bereitet diese Spenden im Blutspendezentrum in Springe auf, um die Bestandteile des Blutes den einzelnen Krankenhäusern zur Verfügung zu stellen.

Die Blutspende, mit 15.000 Spenden täglich allein beim DRK, ist eine der größten Bürgerinitiativen Deutschlands. Die freiwillige Spende in der Kombination mit ehrenamtlichem Engagement ist Standbein der Blutversorgung und eine notwendige Bedingung für unser Gesundheitssystem und unsere Gesellschaft. Ohne eine große Menge und Vielfalt an Blutkonserven wäre die Behandlung von Krebserkrankungen, Erkrankungen von Herz, Magen und Darm, sowie die Hilfe bei Sport und Verkehrsunfällen nicht möglich. So sollte es in eines Jeden Interesse sein, Blut für

das Gemeinwohl zur Verfügung zu stellen. Mit Anerkennung der ehrenamtlichen Hilfe und dem Vorsatz weiterhin regelmäßig zu spenden, verabschiedeten sich die Mitglieder der Jungen Union Bad Essen von den freiwilligen Helfern des Deutschen Roten Kreuzes.

Deutsches Rotes Kreuz

Spenden Sie Peanuts.

Eine Tüte Erdnüsse am Kiosk kostet so viel wie die jährliche Krankenversicherung eines Straßenkindes in Ruanda.

Mit jedem Euro helfen!

Spenden Sie bitte. Auch wenn es nur Peanuts sind.

5-jähriges Jubiläum bei der JU-Melle

In diesem Jahr stand in der JU Melle ein großes Jubiläum an. Zum 5. Mal traf sich die JU mit ihrem Bürgermeister André Berghegger zur alljährlichen Meller Ferienpassaktion „Alle Neune mit dem Bürgermeister“.

Der Bayrische Hof platze fast aus allen Nähten als die rund 40 Kinder die Bahnen eroberten und darauf brannten ihrem Bürgermeister ihr Können auf der Holzbahn zu beweisen.

Nachdem die ersten Kugeln geworfen waren und die Scheu vor dem Bürgermeister gefallen war, berichteten die Kinder über die Ferienpassaktionen, an denen sie bereits teilgenommen haben. Aber auch ihren Wunsch nach weiteren Radwegen und Spielplätzen in den Meller Ortsteilen trugen die Kinder an den Bürgermeister heran, der versprach, sich um ihre Anliegen zu kümmern.

Die Zeit verging wie im Fluge und alle Teilnehmer waren wieder einmal begeistert und freuen sich schon auf eine Neuauflage des Ferienpassklassikers im nächsten Jahr.



Junge Union Osnabrück-Land

Beitrittserklärung

In der Jungen Union haben sich politisch interessierte und engagierte junge Menschen zusammengeschlossen. Mit fast 1000 Mitgliedern ist sie die größte politische Jugendorganisation im Osnabrücker Land. Die JU versteht sich als Interessenvertretung, als Lobby und Anwalt der jungen Generation. Unser Ziel ist es, das öffentliche Leben und unsere Gemeinschaft mitzugestalten, schon jetzt die Weichen für die Zukunft zu stellen und als kritisch-konstruktiver Motor der CDU frischen Wind in die Parteienlandschaft zu bringen.

Erst wenn Du Dich selbst, mit vielen anderen, für etwas einsetzt, kannst Du etwas erreichen!

Junge Union Osnabrück-Land

Niedersachsenstraße 16
49134 Wallenhorst
www.ju-lkos.de

Tel.: 05407-8 57 59 10
Fax: 05407-8 57 59 12
info@ju-lkos.de